



DaKS

Dachverband
Berliner Kinder- und
Schülerläden e.V.

DaKS Crellestraße 19/20 10827 Berlin

24. März 2011

Liebe DaKS-Mitglieder, insbesondere liebe Kassenwarte

das Kitaleben ist immer wieder für Überraschungen gut und diesmal gilt das auch für unsere Verhandlungen mit dem Senat über eine neues Kitakostenblatt, das ab dem 1.8.2011 gelten soll. In der letzten DaKS-Post haben wir Euch über den Stand der Verhandlungen kurz unterrichtet und haben prophezeit, dass sich die Verhandlungen trotz eines sehr konkreten Kompromissangebots von Seiten der Liga-Verbände und des DaKS noch ein Weilchen hinziehen werden.

Prompt straft der Senat uns nun Lügen und hat in der letzten Woche ein Gegenangebot vorgelegt, auf das wir nun schnell reagieren sollen und wollen. Dem (nicht sehr umfangreichen) DaKS-Verhandlungsbeirat haben wir dieses Angebot bereits vorgestellt und grundsätzlich grünes Licht bekommen. Auch wir als Verhandlungsführer empfehlen die Annahme des vorliegenden Senatsangebots. Trotzdem wollen wir Euch aber noch die Gelegenheit geben, Euch dazu zu äußern, bevor wir dem Senat unsere endgültige Position mitteilen.

Hintergrund

In der Rahmenvereinbarung ist ja vereinbart worden, dass die Ergebnisse von Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst in Berlin in das Kitakostenblatt übertragen werden können. Nach langen Jahren der Abkopplung der Kitafinanzierung von der Tarifentwicklung war dies ein wichtiger Erfolg der Neuverhandlung der Rahmenvereinbarung Ende 2009.

Weil nun im Öffentlichen Dienst eine erste (von vielen in den nächsten Jahren) Gehaltserhöhung um etwa 3% zum August 2011 ansteht, wurde auch das Kostenblatt neu verhandelt.

Verhandlungspositionen

Unsere Ausgangsposition war zunächst einmal die stumpfe Anhebung der Personalkostensätze um insgesamt 3%, wobei von Anbeginn an eine unterschiedliche Anhebung in Ost und West diskutiert wurde.

Die Finanzverwaltung forderte hingegen, zunächst erst mal den Personalkostensatz zum 1.1.11 um 1,4% abzusenken (wegen der angeblich billigeren Neueinstellungen nach TV-L), um ihn dann eventuell zum 1.8.11 um etwa 3% anzuheben.

Liga und DaKS haben nach einer intensiven Beschäftigung mit der Forderung der Finanzverwaltung und den Konsequenzen des Tarifabschlusses dann folgende Forderung aufgemacht: Anhebung der Personalkosten zum 1.8.2011 um 2,8% im Westen und 4,7 % im Osten. Die unterschiedlichen Forderungen für Ost und West resultieren aus einer Angleichung der Tarife im Öffentlichen Dienst bei Arbeitszeit und Jahressonderzahlung.

Das nun vorliegende Senatsangebot sieht folgendes vor: Zum 1.8.11 Anhebung der Personalkostensätze um 2,4% im Westen und 4,5 % im Osten. Dieses Angebot berücksichtigt ausdrücklich noch nicht die Konsequenzen des bundesweiten Tarifabschlusses im TV-L vom März 2011.

bitte wenden !!!

Crellestraße 19/20
10827 Berlin

EKT-Beratung
Mitgliedervertretung
Tel. (030) 700 94 25 - 10
Fax (030) 700 94 25 - 19
beratung@daks-berlin.de
info@daks-berlin.de

Abrechnungsservice
Lohn und Finanzen
Tel. (030) 700 94 25 - 10
Fax (030) 700 94 25 - 29
service@daks-berlin.de

www.daks-berlin.de



Das Senatsangebot und seine Konsequenzen

- **Wir bekämen ab 1.8.11 im Westen 2,4% und im Osten 4,5% mehr Personalkostenerstattung. Der Leitungsanteil würde um einheitlich 3,1% gesteigert.** Die Steigerung der Kostensatzpauschalen wird anders und insgesamt niedriger ausfallen, weil gleichzeitig einerseits die Sachkostenanteile nicht gesteigert werden und andererseits die Stellenanteile eine Ost-West-Angleichung erfahren. Für die konkreten Auswirkungen auf Eure Kindergruppe haben wir wie immer ein kleines Rechenprogramm (www.daks-berlin.de/information/aktuelles/kostensatz).
- Wollt Ihr zum 1.8.11 von BAT 2004 auf TV-L Berlin umstellen, müsst Ihr mit Mehrkosten von etwa 5-6% für übergeleitete Beschäftigte rechnen (es sei denn, Ihr bezahlt bereits den "Berliner Sockelbeitrag" von 65 € - dann wären es 2-3%). Andererseits werden Neueinstellungen u.U. etwas billiger als bisher.
- Die Umstellung auf TV-L ist im Osten etwas teurer als im Westen (wegen dann gleicher Jahressonderzahlung und Arbeitszeit)
- Insgesamt hätten wir also im Westen eine gewisse Deckungslücke bei der Umstellung, während es für die Ostläden fast hinkommen könnte. Hier findet ein Aufholprozess statt, der aber auch lange überfällig ist. Nach wie vor bleibt ein - aber sehr viel geringerer - Ost-West-Abstand. In einem Rechenbeispiel für einen Kinderladen mit 20 Kindern haben wir berechnet, dass sich der Ost-West Unterschied aber von jetzt 4,7 auf dann 1,4% verringert. Die vollständige Angleichung müsste man dann in einer der nächsten Runden angehen.
- Ausdrücklich bezieht sich das Angebot nicht auf die gerade abgeschlossenen Tarifierhöhungen im bundesweiten TV-L, die in mehreren Etappen ab 1.10.11 auch in Berlin wirksam werden (ab 1.10.11 Tarifierhebung um 1,9%, Einmalzahlung im Dezember, bessere Entgeltgruppe für neu eingestellte Erzieher ab Januar 2012, weitere Tarifierhebung zum 1.7.12). Darüber wird dann also neu verhandelt. (Die Verhandlungsgruppe ist schon benannt, der DaKS ist dabei)
- Ein schneller Abschluss für die Tarifsteigerung zum 1.8.11 wäre u.E. sehr von Vorteil. Nur so können die Konsequenzen und Bedingungen für einen TV-L-Umstieg im August bei Euch genauer kalkuliert werden. Informationen und Rechenhilfen zum TV-L-Umstieg erhaltet Ihr demnächst von uns.

Sicher werden auch mit diesem Abschluss nicht alle Erwartungen erfüllt. In der Kombination aus schnellem Abschluss und der Perspektive auf eine weitere Entwicklung der Kostensätze in nicht allzuferner Zukunft halten wir den Abschluss aber für unbedingt zustimmungsfähig. Ein Aufschneiden des Pakets, um einzelne Sachen noch mal nachzuverhandeln, würde u.E. den Abschluss insgesamt gefährden. **Wir empfehlen Euch deshalb die Zustimmung.**

In den ersten Verhandlungsrunden haben wir sehr auf das Tempo gedrückt. Nun möchte der Senat eine schnelle Rückmeldung von uns (bis zum 30.3.) und wir wollen uns dem nicht verweigern. **Wir bitten Euch deshalb um Eure Rückmeldungen bis zum 29.3.** - über info@daks-berlin.de, per Fax 700 9425 19, per Brief oder auch per Telefon.

Viele Grüße von Eurer DaKS-Mitgliedervertretung



Der Rückmeldeschripel (bzw. die Vorlage für Eure Antwortmail)

Wir sind der Verein und sind

- dafür
- dagegen

dass der DaKS die vorliegende Einigung bei den Kostensatzverhandlungen unterschreibt.